

## LZ-SERIE: IN DER FEUERWEHR (1)

## „Die Ausbildung muss effizienter werden“

Feuerwehrchef Jens-Ulrich Plöger über die Hürden der Personalgewinnung



Blick nach vorn: Wehrführer Jens-Ulrich Plöger, hier vor einem Einsatzwagen in der Detmolder Wache, würde gerne Neueinsteiger für das Ehrenamt gewinnen.

FOTO: ENGELHARDT

Die Feuerwehr macht sich Gedanken über ihren Nachwuchs. Demografischer Wandel und ein verändertes Freizeitverhalten sind spürbar. Wie in Detmold damit umgegangen wird, schildert Wehrführer Jens-Ulrich Plöger.

**Detmold.** Das Interview mit dem Chef der Brandschützer ist der erste Teil einer LZ-Serie mit einem Blick hinter die Feuerwehr-Kulissen. Wie funktioniert die Ausbildung? Wie sieht die Ausrüstung aus? Wie ist der Alltag eines Feuerwehrmannes? Fragen, die wir in den kommenden Wochen unter dem Stichwort „In der Feuerwehr“ beantworten wollen.

Wie ist es um den Nachwuchs bei der Feuerwehr bestellt?

**Jens-Ulrich Plöger:** Der demografische Wandel schlägt auch bei uns zu. Dazu kommt das immer größer werdende Freizeitangebot, gleichzeitig nimmt das Interesse daran, für andere einzustehen, ab. Deshalb geht die Zahl der Jugendlichen bei der Feuerwehr auch zurück. Wobei Detmold noch auf der Sonnenseite steht. Wir können ausscheidende Feuerwehrleute noch ersetzen. Andere sind das schlimmer dran.

Auch der Kreisbrandmeister hat schon beklagt, dass nicht mehr so viele Jugendliche wie früher in die aktive Wehr wechseln beziehungsweise nicht so lange dabei bleiben. Woran liegt das?

**Plöger:** Heute braucht es eine ganz andere Flexibilität, um in Lohn und Brot zu kommen als früher. Viele müssen weit fahren, um ihrer Arbeit nachgehen zu können. Viele junge Menschen studieren oder verlassen die Gegend, weil sie hier keine beruflichen Perspektiven finden. Auch dabei sind die Städte in Lippe noch besser dran als die ländlichen Gemeinden.

Wie reagiert die Feuerwehr Detmold darauf?

**Plöger:** Ein wichtiger Baustein ist die Brandschutzaufklärung und -erziehung, um Interesse für die Feuerwehr zu wecken. Die Öffentlichkeitsarbeit kommt hinzu. Außerdem läuft derzeit ein Projekt mit der Akademie für Verwaltungsangestellte. Sie analysieren die Feuerwehr am Beispiel Detmold. Auch daraus erwarten wir uns Vorschläge für die

Personalgewinnung. Auf Landesebene gibt es das Projekt „Feuerwehrensache“. Auch da wird überlegt, wie der Feuerwehrdienst heute besser in die Gesellschaft integriert werden kann. Denn manches, was wir verlangen, ist heute nicht mehr zu leisten. Die Ausbildung muss effizienter werden.

Wie lässt sich das bewerkstelligen?

**Plöger:** Wir bilden in Detmold schon heute in Modulen aus, die die Jugendfeuerwehrleute mit 16 Jahren beginnen können. Dann sind sie mit 18 fast schon einsatzfähig und müssen nicht noch einhalb Jahre ausgebildet werden. Die Jungs und Mädels wollen doch in den Einsatz. Und wir wollen privat erworbene Qualifikationen mit einbinden. Ich muss einem Doktor der Physik nichts über Mechanik erklären.

Ein Doktor der Physik ist deutlich älter als 18. Wie steht es mit Quereinsteigern?

**Plöger:** Es gibt nur wenig Öffentlichkeitsarbeit in diese Richtung, daher kommen da nicht viel. Feuerwehrleute

haben zwar hohes Ansehen in der Bevölkerung, wenn wir aber fragen, ob sich jemand anschließen will, heißt es: Ihr habt ja eine Berufsfeuerwehr, die immer rausfährt. Es ist schwierig dagegen anzuarbeiten. Wir haben zwar hauptamtliches Personal, das wir auch nötig brauchen, aber ohne die ehrenamtlichen Feuerwehrleute geht es auch nicht.

Was muss man denn mitbringen, wenn man als Erwachsener Feuerwehrmann wird?

**Plöger:** Man muss vernünftig im Leben stehen, ernsthaftes Interesse haben, teamfähig sein. Das Rüstzeug für den Dienst gibt es in der Feuerwehr.

Oftmals ist der Beruf ein Hindernisgrund, wie ist es um das Thema Freistellung bestellt?

**Plöger:** Ein Mitglied der Feuerwehr muss für Ausbildung und Einsatz freigestellt werden, Nachteile darf er dadurch nicht haben. Das ist so gesetzlich geregelt, aber jeder tut gut daran, das mit seinem Arbeitgeber zu besprechen. Überwiegend stellen die Arbeitgeber die Feuer-

wehrleute dankenswerterweise frei.

Muss ich denn ständig und immer auf Abruf sein?

**Plöger:** Nein. Zur Haupturlaubszeit machen wir allerdings schon Abfragen, ob die Einheiten noch einsatzfähig sind. Wenn es dann eng wird, werden mehr Einheiten alarmiert.

Wie sind ehrenamtliche Feuerwehrleute abgesichert?

**Plöger:** Es gibt eine spezielle Unfallversicherung, ähnlich einer Berufsgenossenschaft. Die Stadt hat eine Zusatzversicherung für Grenzfälle abgeschlossen.

## Persönlich

**Jens-Ulrich Plöger** ist 52 Jahre alt und seit 40 Jahren bei der Feuerwehr. Als Zwölfjähriger begann er in einer Jugendgruppe. Seit 1980 wirkt er in der aktiven Wehr mit, wurde 2000 stellvertretender Leiter der Feuerwehr und am 20. Juli 2012 Detmolder Wehrchef. Sein Dienstgrad ist Stadtbrandins-

pektor. Jens-Ulrich Plöger hat

Mechaniker gelernt, sich dann zum Maschinenbautechniker weitergebildet, arbeitet heute aber als EDV-Anwendungsanalytiker bei der Firma GIM mit Sitz in Oerlinghausen. Dort ist er Ansprechpartner der Anwender für die Firmen-Software in der Han-

ning-Gruppe. (te)

## Freibad öffnet Samstag

Arbeiten gehen zuende

**Detmold-Heidenoldendorf.** Die Teilsanierung des Freibades Schwarzenbrink in Heidenoldendorf steht kurz vor dem Abschluss. Am Samstag, 26. Juli, wird die Anlage wieder den Besuchern übergeben. Unter dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ beginnt um 9 Uhr die Badesaison.

Neben der Beckenneubeschichtung mit Folie wurden die abgängigen Beckenumgänge und Zuwegungen erneuert sowie Rohrleitungen teilweise ausgewechselt. „Regen im Frühsommer hat die Arbeiten erheblich erschwert und die angestrebte Eröffnung um knapp drei Wochen verzögert“, berichtet Andreas Hülsdonk, Teamleiter Sport- und Bäder der Stadt Detmold, in einer Pressemitteilung.

Das beheizte Freibad ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags 13 bis 19.30 Uhr, dienstags bis freitags 6 bis 19.30 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 9 bis 18.30 Uhr. Mit der Eröffnung am „Schwarzenbrink“ entfallen die erweiterten Öffnungszeiten im Freibad „Fischerteich“. Dieses ist ab Samstag zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs bis freitags 10 bis 19.30 Uhr, dienstags 13 bis 19.30 Uhr, samstags, sonntags und feiertags 10 bis 18.30 Uhr. (jab)

## Frühstück mit Engeln

Angebot im Jugendcafé

**Detmold/Spork-Eichholz.** Unter dem Motto „Ein Engel für...“ lädt das Jugendcafé „Space“ in der Woche vom 28. Juli bis zum 1. August Jungen und Mädchen zum Ferienfrühstück ein. Teilnehmen können alle von 10 bis 15 Jahren.

Jedes Treffen beginnt um 10 Uhr mit einem Frühstück. Dann ist laut Ankündigung Raum für Aktionen rund um das Thema „Engel“: Engelbilder gestalten, Geschichten über Engel hören, Gebäck backen und vieles mehr.

Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 1,50 Euro pro Tag für das Frühstück. Anmeldungen sind bis zum heutigen Dienstag unter ☎ (0 52 31) 5 69 96 70 möglich. Kurzentschlossene können auch einfach am Montag vorbeikommen. (jab)

## Jugendliche frischen TuS-Heim auf

Zum Dank gibt es Tennistunden für das Heidehaus

**Augustdorf.** In einer Kooperation zwischen dem TuS-Ehrentrup und der Jugendsiedlung Heidehaus Augustdorf haben Jugendliche das Berufsleben außerhalb der Ausbildung kennen gelernt. Sie besuchten verschiedene Werkstätten.

Zusammen mit ihrem Ausbilder Mark David haben angehende Gesellen aus dem Bereich Maler und Lackierer/in und Freiwillige aus den Jugendgruppen zum Beispiel eine Außenwand am Vereinshaus des TuS an der Pivitsheider Straße

bearbeitet. Von der Auftragsannahme über Aufmaß, Untergrundbeschaffenheit und Materialeinsatz wurde ein kompletter Kundenauftrag umgesetzt.

Als Dankeschön erhalten die Teilnehmer laut einer Pressemitteilung beinahe die Woche ein zweistündiges Tennistraining – mit dem Ziel, die Jugendlichen für Tennis zu begeistern sowie ihre Sozialkompetenzen zu festigen. Auch soll das Bewusstsein, als Gruppe zu agieren, gestärkt werden.

Die Jugendsiedlung Heidehaus wurde 1947 gegründet und

diente der Aufnahme von ert- und heimatlosen minderjährigen Vertriebenen. Diese ursprüngliche Aufgabe hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt. Heute orientieren sich die differenzierten Wohn-, Ausbildungs- und Verselbständigungsformen in dem Heim am individuellen Hilfeplan von Kindern und Jugendlichen und deren Sorgeberechtigten. (sk)

Mehr über die Jugendsiedlung Heidehaus mit Sitz in Augustdorf gibt es auch unter [www.jgs-heidehaus.de](http://www.jgs-heidehaus.de) im Internet.



Nach getaner Arbeit auf zum Sport: (von links) Vincent, Uwe, Ozan, Benjamin und Mark David, Ausbilder der Malerabteilung im Heidehaus und Mitglied des TuS Ehrentrup.

FOTO: PRIVAT

## Griechen lernen im Klinikum

Drei Jugendliche nutzen Praktikantenaustausch

**Detmold.** Im Rahmen des Praktikantenprogrammes, das die Stadt Detmold mit ihren Partnerstädten organisiert, erleben gerade drei junge Griechen den Alltag im Klinikum Detmold. Dabei machen sie wichtige Erfahrungen für das spätere Berufsleben.

Bereits im Juni haben Andromache Angelidou, Kassiani Tachou und Leonidas Tsalikis ihr Pflegepraktikum begonnen. Seitdem helfen sie den Schwestern beispielsweise bei der Patientenaufnahme und dem Bettentransport. Sie durften aber auch schon bei einer Visite den Ärzten über die Schulter schauen.

„Wir haben sehr viel gelernt, vor allem im Umgang mit den Patienten“, sagt Leonidas Tsalikis. „Die Erfahrungen, die wir machen, sind sehr interessant, und wir sehen, wie in diesem Bereich gearbeitet wird“, ergänzt Andromache Angelidou. Alle drei sprechen sehr gut Deutsch, sie besuchen die Deutsche Schule Thessaloniki.

Dort können sie das deutsche Abitur machen, das ihnen ermöglicht, später in Deutschland zu studieren. Andromache Angelidou und Leonidas



Am Arbeitsplatz: Leonidas Tsalikis, Andromache Angelidou und Kassiani Tachou (von links).

FOTO: KOHRING

Tsalikis haben das vor. Kassiani Tachou ist sich noch nicht sicher. Für die Drei steht aber jetzt schon fest, dass sie Mediziner werden wollen.

Auf den Praktikantenaustausch sind sie in ihrer Schule gestoßen. Das Programm entstand 2012 im Zuge der Wirtschaftskrise. Es soll jungen Menschen die Chance bieten, ihren Horizont zu erweitern.

„Gleichzeitig leisten wir einen europäischen Beitrag“, sagt Astrid Illers (Team Städttepartnerschaft der Stadt Detmold).

Letztere übernimmt die Organisation des Programms, vom Praktikumsplatzes bis zur Unterbringung. Umgekehrt nutzten momentan zwei Detmolder das Programm für ein Praktikum in Saint-Omer, Frankreich. (fyk)

**DETMOLD AUGUSTDORF**

Redaktion  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
☎ (0 52 31) 9 11-131  
☎ (0 52 31) 9 11-145  
detmold@lz.de  
Thorsten Engelhardt (te) -134  
Jana Beckmann (jab) -127  
Manfred Brinkmeier (mab) -148  
Cordula Gröne (co) -137  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Marianne Schwarzer (an) -242

Anzeigen- und Leserservice  
☎ (0 52 31) 9 11-333

Kartenservice  
☎ (0 52 31) 9 11-113

## WAS IST LOS?

## Rat &amp; Service

- Offener Computer und Internettreff für Senioren, 12.30-14.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45.
- Seniorenachmittag, 15-16.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45-47.
- Informations- und Motivationsgruppe, 18-19.30 Uhr, Blaukreuzzentrum Lippe, Bahnhofstraße 3, ☎ (0 52 31) 96 16 91.
- Selbsthilfegruppe für Frauen mit Depressionen, 19 Uhr, Adresse auf E-Mail-Anfrage an: NeueLebenskraft@t-online.de.
- Freibad Fischerteich, 13-19.30 Uhr, Am Fischerteich, Pivitsheide V.L.
- Freibad Hiddesen, 10-19.30 Uhr, Hindenburgstraße, Hiddesen.
- Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen, 10-19.30 Uhr, Paderborner Straße, Berlebeck.
- „Leben und Tod im Alten Peru“, Ausstellung, 10-18 Uhr, Lippisches Landesmuseum, Ameide.
- „Keramische Gefäße“, Arbeiten von Young-Jae Lee, Ausstellung der Lippischen Gesellschaft für Kunst, 10-12, 14-17 Uhr, Schloss Detmold.
- „Detmolder Impressionen“, Fotoausstellung, Landgericht, zu den regulären Öffnungszeiten.
- Jugendclub des Kinderschutzbundes, 17-22 Uhr, „Villa am Hügel“, Humboldtstraße 16.
- Jugendzentrum Detmold-West, 15-21 Uhr, Oerlinghauser Straße 99, Pivitsheide V.L.
- Paulines Töchter, 15-17 Uhr EDV-Kurse für Mädchen (Anfänger und Fortgeschrittene), Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- Kinder- und Jugendtreff „Domizil“, 16-18 Uhr Mädchentag (ab 8 Jahren); 18-19.30 Uhr Mädchenabend (ab 12 Jahren); 18-19.30 Uhr Mädels in Action (ab 12 Jahren), Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.
- Augustdorf
- Gemeindebücherei, 14-18 Uhr, Rathaus, Siedlerweg.

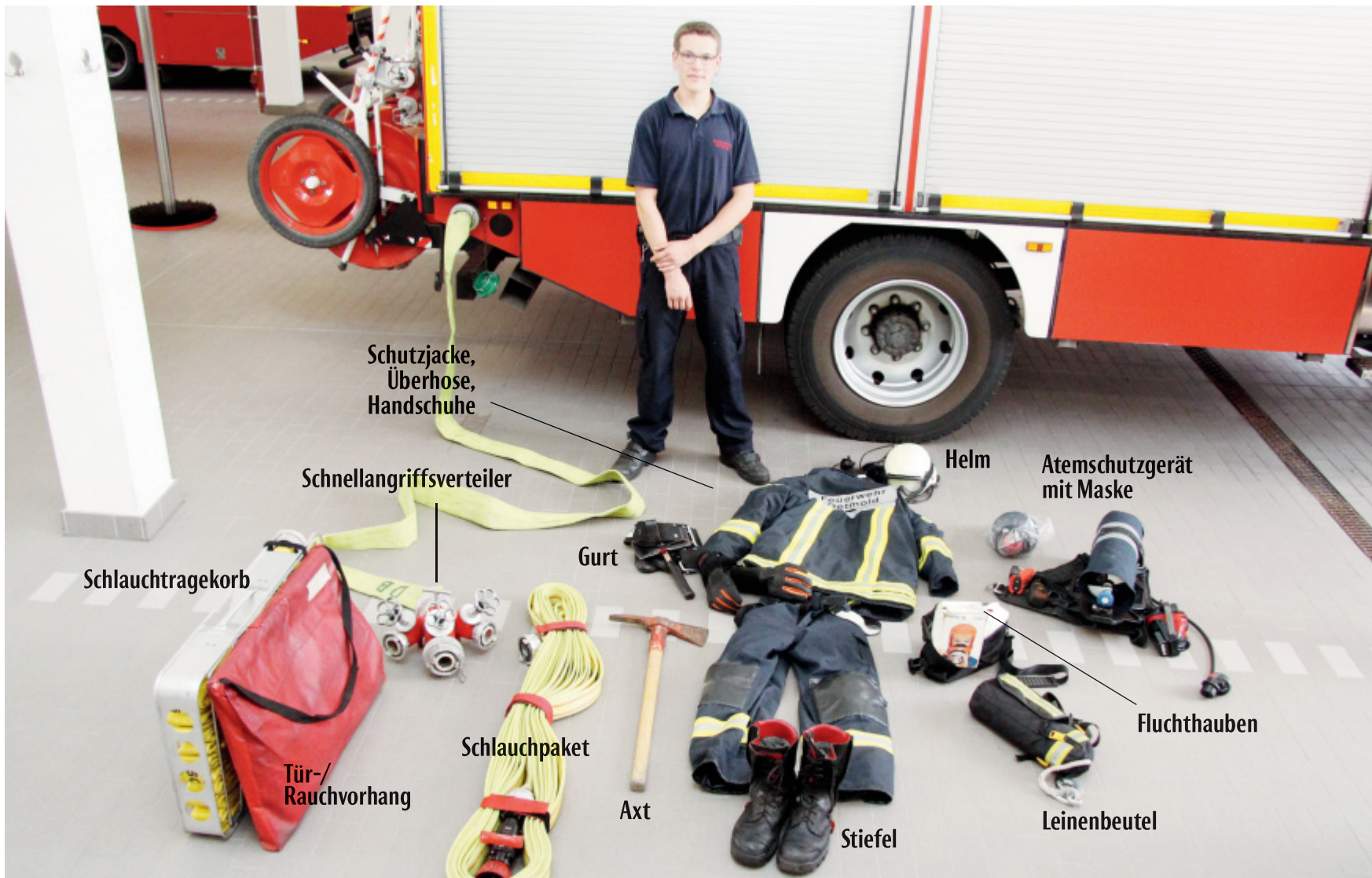
## Klavierkonzert in Hiddesen

**Detmold-Hiddesen.** Unter dem Titel „Neue Werke – vertrauter Klang“ findet am kommenden Dienstag, 29. Juli, ein Klavierkonzert von und mit Wael Bakri im Wohnstift „Augustinum“, Römerweg 9 in Hiddesen, statt. An diesem Abend wird der aus Israel stammende Pianist und Komponist den Zuhörern seine eigenen Werke präsentieren. Beginn ist um 19.30 Uhr im Augustinussaal. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei, um eine Spende für den Künstler wird jedoch gebeten.

LZ-Serie: In der Feuerwehr (2)

# Einsatzkräfte haben viel zu tragen

Neben der Schutzkleidung gehören auch etliche Gegenstände zur Ausrüstung



**Gut gerüstet:** Hauptamtlicher Feuerwehrmann Sascha Hillen zeigt, was er bei einem Einsatz anziehen und mit sich führen muss. So ist er von Anfang an für viele Situationen gewappnet.

FOTO: ENGELHARDT

Von Thorsten Engelhardt

**Rund 25 Kilogramm Gewicht tragen Feuerwehrleute an Ausrüstung, wenn sie zu einem Einsatz aufbrechen. Sascha Hillen von den hauptamtlichen Kräften der Detmolder Wehr erklärt, was dazu gehört.**

**Detmold.** In der Fahrzeughalle der Feuerwehr-Hauptwache am Gelskamp stehen die Einsatzfahrzeuge ordentlich aufgereiht. Die Jacken hängen dagegen an Türgriffen, Stiefel stehen herum. Das alles verfolgt aber einen klaren Zweck: So schnell wie möglich muss die Ausrüstung „am Mann“ sein. Hier zählen Sekunden. Also liegt alles so, dass der zum Auto eilende Feuerwehrmann schnell die Ausrüstung angelegt hat und nichts vergisst.

Sascha Hillen (26) ist seit September 2013 hauptamtlicher Feuerwehrmann in Detmold. Als Rettungsassistent hat er begonnen, dann bekam er die Möglichkeit, die Feuerwehr-Beamtenlaufbahn einzuschlagen. Heute ist er zum

Angriffstrupp eingeteilt. Das heißt, Hillen muss sich schon auf der Fahrt zum Einsatz ausrüsten, sodass er sofort gegen einen Brand vorgehen kann.

Direkt am Körper sitzen über der normalen Hose und einem Poloshirt die Überhose und die Schutzjacke. „Sie bestehen aus einer speziellen Textilfaser, die bis zu 250 Grad Hitze aushalten kann“, erklärt Jens Kölker, Hillens heutiger Wachleiter. Außerdem verfärbt sich der Stoff auf Orange, wenn er Flammen abbekommen hat.

An den Füßen sitzen Stiefel, die per Reißverschluss schnell geschlossen werden können. Für die Hände liegen Elchlederhandschuhe bereit. „Elchleder ist auch unter Hitze sehr formbeständig“, weiß Hillen. Den Kopf schützt eine Haube, darüber sitzt der Helm, der mit einem Hollandtuch verbunden ist, das sich um den gesamten Kopf schließen lässt, um Verbrennungen auf der Haut oder Verbrühungen durch heißen Wasserdampf zu verhindern.

Wenn Hillen auf seinem Platz im Fahrzeug sitzt, kann er wäh-

rend der Fahrt das an der Rückenlehne eingesetzte Atemschutzgerät anlegen. Es besteht aus der Atemluftflasche mit der er 20 Minuten lang von der Außenluft unabhängig ist. Sie ist mit einer Maske verbunden, durch die die Luft eingatmet wird. Kleine LEDs in der Maske zeigen ihm den Füllstand in der Flasche an. Dazu gehören weiter Lampe und Wärmebildkamera, um sich in verrauchten Räumen zurecht zu finden.

Um seine Hüfte hängt ein Kar-

abinerhaken und einem kleinen Beil, eine robuste Feuerwehraxt trägt er in der Hand. Dazu muss er noch ein Schlauchpaket und gegebenenfalls einen Schlauchtragekorb mitnehmen, um die Wasserversorgung sicherzustellen. In Umhängetaschen trägt er zwei Fluchthauben, um Menschen die Möglichkeit zu geben, durch verrauchte Räume ins Freie zu gelangen, und einen Beutel mit Leinen und kleineren Hilfsmitteln wie Holzkeilen. Zur Standardausrüstung gehört außerdem noch

ein Türvorhang, um Rauch aus Räumen heraus zuhalten.

20 Einzelteile umfasst allein die persönliche Ausrüstung jedes der 284 aktiven ehrenamtlichen und 54 hauptamtlichen Feuerwehrleute in Detmold. Zu der Schutzausrüstung kommen laut Fachgebietsleiter Michael Dingelmann noch die Dienstkleidung: Jacken, Hosen, Oberhemd mit Schlips, Dienstmütze und Barret, Sweatshirts, Poloshirts. Jedes dieser Teile hat seinen Preis. 1135 Euro kostet die Ausrüstung jedes Feuerwehrmanns. Der Helm zum Beispiel muss mit 139 Euro bezahlt werden, Flammenschutzhose und -jacke kosten 130 beziehungsweise 180 Euro, die Stiefel 110 Euro. Das kostengünstigste Teil ist das Koppelschloss für 8 Euro.

Kleinere Reparaturen an der Kleidung werden in der Kleiderkammer erledigt, einer der hauptamtlichen hat Textilfacharbeiter gelernt. Gut zehn Jahre hält eine Flammenschutzjacke, sagen erfahrene Feuerwehrleute. Es sei denn, sie ist nach einem Einsatz nicht mehr zu retten.

## 100 oder 350 Euro pro Kraft und Jahr

**40000 Euro** stehen laut Wehrführer Jens-Ulrich Plöger pro Jahr für die freiwillige Feuerwehr zur Anschaffung von persönlicher Ausrüstung und Bekleidung zur Verfügung. Davon müssen die Erstausrüstungen für die neuen aktiven Feuerwehrleute bezahlt werden sowie Ersatzbeschaffungen. Rein rechnerisch stehen also pro ehrenamtlicher Feuerwehrkraft

und Jahr 100 Euro zur Verfügung. Im Alltag tauscht die Kleiderkammer der Feuerwehr die Sachen Alt gegen Neu ein, wenn es notwendig ist. Wer Dinge außerhalb des Standardprogramms haben möchte, wie spezielle Stiefel, muss die Mehrkosten dafür selbst tragen. Für die hauptamtlichen Kräfte liegt die rechnerische Kleiderpauschale bei 350 Euro.

# Unbekannte demolieren in Augustdorf zwei Haltestellen

Scheiben eingeschlagen, Fahrradständer verbogen

**Augustdorf.** Erheblichen Sachschaden an zwei Bushaltestellen haben Unbekannte am Wochenende an zwei Bushaltestellen in Augustdorf angerichtet. Die Gemeindeverwaltung hat beide Fälle gestern bei der Polizei angezeigt und die Bushaltestellen in Augenschein genommen.

Laut Information der Gemeinde ist im einen Fall die Bushaltestelle Pollmannskrug von dem Vandalismus betroffen. Dort sind Fahrradständer verbogen worden – an sich recht instabile Gerätschaften, die sich für gewöhnlich nicht einfach so und ohne hohen Kraftaufwand demolieren lassen.

Im zweiten Fall ist das Buswartehäuschen an der Haltestelle „Wolf“ an der Haustenbecker Straße erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Dort zerstörten Unbekannte – ebenfalls vermutlich am Wochenende, wahrscheinlich Samstag – zwei Glasscheiben. Laut Gemeindeverwaltung handelt es sich dabei um teure Sicherheitscheiben. Einem Mitarbeiter sei das aufgefallen.

Bereits am Wochenende war die Beschädigung des Wartehäuschens an der Haustenbecker Straße Thema in einer Augustdorfer Facebook-Gruppe. Viele Nutzer haben sich dabei über die Beschädigung geäußert, aber auch über mögliche Ursachen diskutiert. Zwar sei es kein Freifahrtsschein, um Dinge zu demolieren, aber es stelle sich auch die Frage, ob die Gemeinde nicht mehr tun müsse, um jugendlichen Orte zur Begegnung zu schaffen.



**Scheiben zersplittert:** Die Haltestelle „Wolf“ an der Haustenbecker Straße war Ziel von Unbekannten.

FOTO: ACIKEL

# Von Akrobatik bis hin zu Kochen

Angebote für die Jugend

**Detmold-Spork-Eichholz/Remmighausen.** Die Kirchengemeinde Detmold-Ost lädt zu einer Reihe von Jugendprojekten ein. Die Angebote starten nach den Sommerferien und sind für alle ab zwölf Jahren gedacht.

Für Gelenkige beginnt am Donnerstag, 28. August, ein Akrobatik-Workshop. Unter professioneller Anleitung von Jens Heuwinkel bereiten die Jugendlichen ein kleines Programm vor. Weitere Termine sind: 4., 18. und 25. September, 4. November und 4. Dezember. Die Ergebnisse sollen vor großer Kulisse am 28. September und 13. Dezember in der Erlöserkirche am Marktplatz präsentiert werden.

Zum Trommelkursus lädt Lukas Grimm für Mittwoch, 27. August, ein. Auf original afrikanischen Trommeln wird von 18 bis 19 Uhr gemeinsam musiziert.

Eine kulinarische Weltreise bietet sich ab Samstag, 23. August, an. Unter dem Motto „Kochen um die Welt“ wird wöchentlich etwas Leckeres gekocht. Die Treffen sind immer von 17 bis 20 Uhr, Anleitungen für die Leckereien geben Isabel Biegert und Frederike-Sophie Bohnemeyer. (lat)

Mehr Informationen und Anmeldung bis zum 8. August bei Frauke Frentzen im Jugencafé „Space“, ☎ (05231) 5 69 96 70 oder unter [www.detmold-ost.de](http://www.detmold-ost.de) im Internet.

# Neue Reihe in Christuskirche

Vorträge zur Barmer-Erklärung

**Detmold.** Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Detmold-West lädt für Sonntag, 3. August, zu einer Predigt- und Vortragsreihe rund um die Theologische Erklärung der Bekenntnissynode von Barmen ein. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Gottesdienst in der Christuskirche.

Dieser steht unter der Überschrift „Christen stehen bei Gott in seinem Leid“. „Die Barmer Theologische Erklärung fand vor 80 Jahren vom 29. bis 31. Mai 1934 in Wuppertal-Barmen statt. In der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur brachte diese Vertreter aller evangelischen Konfessionen zusammen“, heißt es in einer Pressemitteilung der Kirchengemeinde Detmold-West. Die Erklärung sei eines der wenigen Zeugnisse kirchlichen Widerstands in jener Zeit.

Der Gottesdienst am kommenden Sonntag ist Dietrich Bonhoeffer gewidmet. Die Predigt hält Pfarrer Maik Fleck. Burkhard Geweke an der Orgel sowie eine Schola der Christuskantorei werden den Gottesdienst musikalisch gestalten. (lat)

# Israelischer Pianist zu Gast

Heute Konzert in Hiddesen

**Detmold-Hiddesen.** Der aus Israel stammende Pianist und Komponist Wael Bakri gibt am heutigen Dienstag ein Konzert im Wohnstift „Augustinum“ in Hiddesen. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Der Musiker präsentiert eigene Werke in romantisch-expressionistischem Stil. Seine orientalische und heimatverbundene Harmonik geben der Musik eine persönliche Note, erklären die Veranstalter.

# Eine-Welt-Laden „Alavanyo“ sammelt Geld für Ghana



**Geld für medizinische Hilfe:** Mitarbeiter des Eine-Welt-Ladens „Alavanyo“ haben bei einer Vortragsveranstaltung im Gemeindehaus am Markt einen symbolischen Scheck im Wert von 5000 Euro vergeben. Ausbildungsleiter Jack Botsio vom „Alavanyo“-Ausbildungszentrum in Ghana nahm die Spende entgegen. Dort können Jugendliche eine Ausbildung im Handwerk absolvieren. Das Geld

soll den Aufbau einer medizinischen Notfallstation unterstützen. Der Eine-Welt-Laden in Trägerschaft der Lippischen Landeskirche wirbt seit mehr als 30 Jahren für fairen Handel und nachhaltigen Konsum. Unser Bild zeigt: Susanne Dilschmann, Jack und Millcent Botiso, Christa Goeken, Ina Null und Toni Schneider (von links). (qdt)

Foto: Privat

**DETMOLD AUGUSTDORF**

**Redaktion**  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
☎ (0 52 31) 9 11-131  
☎ (0 52 31) 9 11-145  
detmold@lz.de

Thorsten Engelhardt (te) -134  
Jana Beckmann (jab) -127  
Manfred Brinkmeier (mab) -148  
Cordula Gröne (co) -137  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Marianne Schwarzer (an) -242

**Anzeigen- und Leserservice**  
☎ (0 52 31) 911-333

**Kartenservice**  
☎ (0 52 31) 911-113

## WAS IST LOS?

### Rat & Service

- Seniorenachmittag, 15-16.30 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Elisabethstraße 45-47.
- Diakonische Hilfen, 14-16 Uhr, Diakonisches Werk, Leopoldstraße 27, ☎ (0 52 31) 97 66 24.
- Informations- und Motivationsgruppe, 18-19.30 Uhr, Blaukreuzzentrum Lippe, Bahnhofstraße 3, ☎ (0 52 31) 96 16 91.
- Freibad Schwarzenbrink, 6-19.30 Uhr, Freibadstraße 66, Heidenoldendorf.
- Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen, 10-19.30 Uhr, Paderborner Straße, Berlebeck.
- Freibad Fischerteich, 13-19.30 Uhr, Am Fischerteich, Pivitsheide V.L.
- Freibad Hiddesen, 10-19.30 Uhr, Hindenburgstraße.
- „Detmold Impressionen“, Fotoausstellung, Landgericht, zu den regulären Öffnungszeiten.
- „Leben und Tod im Alten Peru“, Ausstellung, 10-18 Uhr, Lippisches Landesmuseum, Ameide.
- „Keramische Gefäße“, Arbeiten von Young-Jae Lee, Ausstellung der Lippischen Gesellschaft für Kunst, 10-12, 14-17 Uhr, Schloss Detmold.
- Jugendclub des Kinderschutzbundes, 17-22 Uhr, Villa am Hügel, Humboldtstr. 16.
- Jugendzentrum Detmold-West, 15-21 Uhr, Oerlinghauser Straße 99, Pivitsheide V.L.
- Paulines Töchter, 15-17 Uhr EDV-Kurse für Mädchen (Anfänger und Fortgeschrittene), Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- Kinder- und Jugendtreff Domizil, 16-18 Uhr Mädchentag (ab 8 Jahren); 18-19.30 Uhr Mädchenabend ab 12 Jahren; 18-19.30 Uhr Mädels in Action (ab 12 Jahren), Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.

### Augustdorf

- Gemeindebücherei, 14-18 Uhr, Rathaus, Siedlerweg.

## Disneysongs spielen

Gitarrengruppe probt

**Detmold.** Das Gitarrenensemble Detmold startet am Montag, 1. September, in eine neue Übungsphase zum Thema Disney. Bei den neuen Treffen sollen bekannte Melodien wie „Beauty and the beast“, „Circle of life“ oder „Can you feel the love tonight“ erarbeitet werden. Um zu zeigen, was die Teilnehmer gelernt haben, findet dann im kommenden Jahr ein Konzert statt, bei dem die Ergebnisse präsentiert werden. Informationen zu der Übungsphase und den Teilnahmebedingungen gibt es im Internet unter [www.musikwerkstatt-detmold.de](http://www.musikwerkstatt-detmold.de) und unter ☎ (0 52 31) 8 79 26 09.



LZ-Serie: In der Feuerwehr (4)

# Blau und Rot sind nicht nur Farben für Jungs

Frauen im Einsatz: Silja Paul und Daniela Ehrich dürfen Löschgruppen leiten



Mit Herz und Seele bei der Feuerwehr: Silja Paul (links) und Daniela Ehrich stellen sich in den Dienst der Allgemeinheit. Während Daniela Ehrich hauptsächlich bei der Feuerwehr arbeitet, opfert Silja Paul dafür ihre Freizeit.

FOTO: ENGELHARDT

Von Thorsten Engelhardt

Frauen in der Feuerwehr sind noch deutlich in der Minderheit. Aber die aktiven Feuerwehrfrauen in Detmold fühlen sich akzeptiert. Silja Paul und Daniela Ehrich berichten aus ihrem Alltag im Dienst.

Detmold. Feuerwehr ist Männersache. Feuerwehrfrauen sind allerhöchstens die Partnerinnen der Feuerwehrmänner, die beim Fest der Löschgruppe hinter der Kuchentheke stehen. Wer so denkt, hat etliche Jahre verschlafen. Längst gibt es Frauen als Aktive in der Feuerwehr. In Detmold sind aktuell 23 Frauen unter den 284 ehrenamtlichen Brandschützern und drei unter den 48 hauptamtlichen Kräften. In der 111-köpfigen Jugendfeuerwehr sind 22 Mädchen.

Die Zahlen zeigen schon, dass rein quantitativ noch keine Gleichberechtigung erreicht ist. Doch qualitativ ist mangelnde Gleichberechtigung für Silja Paul (31) und Daniela Ehrich (40) kein Thema. Die beiden sind die ersten Feuerwehrfrauen in Detmold, die die Ausbildung haben, um

eine Löschgruppe zu leiten.

Während die Hiddeserin Paul ehrenamtlich tätig ist, arbeitet Daniela Ehrich hauptamtlich auf der Wache am Gelskamp. „Ich wollte schon immer zu Feuerwehr“, sagt sie. Im Jahre 2000 erfüllte sich für die Kfz-Mechanikerin der Traum vom Beruf bei der Feuerwehr. Göttingen und Hameln waren Stationen, seit 2008 arbeitet sie in Detmold. Vielseitigkeit und Abwechslungsreichtum haben sie an der Feuerwehr gereizt – beides hat sie dabei gefunden.

Einen Frauen-Bonus gibt es nicht, sie muss im Einsatz tun, was ihre männlichen Kollegen auch tun. „Ich will weder Vor- noch Nachteile haben, weil ich eine Frau bin“, sagt sie. „Ich bin in eine Männerdomäne eingebrochen, das weiß ich. Ich habe mich anzupassen“, verdeutlicht sie knapp und gleichzeitig selbstbewusst, weil sie weiß, dass sie ihr Fach beherrscht.

Daniela Ehrich hatte noch keine Möglichkeit, als Mädchen schon der Jugendfeuerwehr beizutreten. Die neun Jahre jüngere Silja Paul indes schon. Mit 14 ging sie „einfach mal hin“ – und ist dabei geblie-

ben. Seit 2002 ist die Brandmeisterin im aktiven Dienst. Interesse an Technik und Handwerk, Bereitschaft zum körperlichen Arbeiten müsse man schon mitbringen, fasst sie zusammen. Aber grundsätzlich könnten Mädchen und Frauen natürlich Feuerwehrdienst leisten. Das sei eher Einstellungssache, denn eine Frage körperlicher Leistungsfähigkeit. „Ich darf keine Angst haben, mir einen Fingernagel abzubringen.“

Wobei die ehrenamtliche Arbeit natürlich mehr Möglichkeiten gebe, die eigenen Neigungen und Fähigkeiten

einzubringen, sagt sie. Wenn genügend kräftige Männer zur Verfügung stehen, muss die zierliche Silja Paul nicht die schwere Pumpe schleppen. Im Gegenzug engagiert sich die zweifache Mutter, die ursprünglich mal Lehrerin werden wollte, in Brandschutzerziehung und -aufklärung.

Heute macht Silja Paul eine Ausbildung zur Fachinformatikerin beim Kreis Lippe, Feuerwehr soll ihr Hobby bleiben. Und auch dafür brauche es die unbedingte Unterstützung der Familie, hält sie fest.

Daniela Ehrich nickt. Ihr kommt der Schichtdienst der

## 75 000 Frauen rücken zu Einsätzen aus

„Ohne Unterschied macht Gleichheit keinen Spaß.“ Dieses Bonmot des Kabarettisten Dieter Hildebrandt zielt die Internetseite www.feuerwehrfrauen.de. Die Seite bietet Feuerwehrfrauen aus freiwilligen und hauptberuflichen Einheiten Gelegenheit zum Austausch und eine Stimme. 75 000 der mehr als eine Million Freiwilliger in Deutschen Feuerwehren sind laut Feuerwehrfrau-

en.de weiblichen Geschlechts, unter den 42 000 Berufsfeuerwehrlern gibt es nur 550 Frauen. Erste Frauen standen aber schon 1916/1917 an der Spritze – kriegsbedingt. Ähnliches wiederholte sich auch im Zweiten Weltkrieg, doch erst seit Beginn der 1970er Jahre sind Frauen peu à peu selbstverständlicher Bestandteil der Feuerwehr geworden.

## Wiedersehen nach 60 Jahren

Freundinnen aus der Mädchenbürgerschule kommen zusammen



Per Bahn durch Salzuflen: Gertraud Baumann, Ursula Fischer, Erika Galda, Ingrid Grohmann, Ingrid Harte, Hannelore Kahlert, Christa Molkenin, Helga Steinmeyer und Ursula Woite. FOTO: SIELEMANN

Detmold/Bad Salzuflen. Ehemalige Schülerinnen der Detmolder Mädchenbürgerschule haben großes Wiedersehen gefeiert. Von den 31 Mitgliedern der Klasse 8b kamen neun zum Jubiläumstreffen nach Bad Salzuflen.

„Wir sind nach wie vor ganz gute Freundinnen und treffen uns regelmäßig. Nach 60 Jahren darf es dann mal etwas Be-

sonderes sein“, begründete Organisatorin Helga Steinmeyer den Ausflug in die Kurstadt.

Höhepunkt des Treffens war laut Mitteilung eine Rundfahrt mit der Paulinen-Bahn. Bei Kaffee und Kuchen erinnerten sich die Schulfreundinnen an so manchen Schülerstreich und an Liebschaften von früher zurück. „Jungen waren ein großes Thema, weil wir an unserer

Schule ja nur Mädchen waren“, erklärte Ursula Woite.

Bevor die Damen schließlich wieder in Richtung Detmolden Heimat aufbrachen, ging es noch an die Salinen. „Die Stadt hat wirklich ein schönes Flair“, stellte Helga Steinmeyer fest. „Wenn wir in fünf Jahren noch fit genug sind, kommen wir zum 65. bestimmt gerne wieder.“ (sie)

## Akupressur bei Stress und Ängsten

„Alraune“ bietet Kurs an

Detmold. Psychische Probleme können unter anderem mit Klopfakupressur behandelt werden. Wie das geht, soll ein Kursus unter dem Motto „Gelöst – Entlastet – Befreit“ in der Frauenberatungsstelle „Alraune“ zeigen.

An fünf Mittwochnachmittagen können interessierte Frauen einen Einblick in die Klopfakupressur, energetische Psychologie nach Fred Gallo bekommen. Neben vielen praktischen Übungen wird Referentin Karin Tegeler auch kurze theoretische Einblicke geben. „Die Methode kann gut auch zur Selbsthilfe angewandt werden“, heißt es in einer Pressemitteilung der Frauenberatungsstelle.

Die energetische Psychologie habe sich aus verschiedenen Therapiemethoden entwickelt und diene der Behandlung verschiedener akuter und chronischer Beschwerden. Darunter seien zum Beispiel Stress, Ängste, Sichte und psychische Blockaden. Die energeti-

sche Psychologie gehe davon aus, dass psychischen Problemen Störungen im Energiesystem zu Grunde lägen. Diese würden diagnostiziert, und eine effektive Behandlung werde entwickelt. Diese, so erklärt die „Alraune“, könne zum Beispiel aus Berühren oder Klopfen bestimmter Akupressurpunkte, dem Durchführen von Augenbewegungen, dem Sprechen von hilfreichen Sätzen oder der Vorstellung von bestimmten Bildern bestehen kann.

Die Veranstaltung findet in der Frauenberatungsstelle, Wall 5, in der Detmolder Innenstadt statt. Und zwar zu folgenden Terminen: 27. August, 3., 10. und 17. September sowie 1. Oktober, jeweils von 17 bis 18.30 Uhr. Eine schriftliche Anmeldung für den Kursus ist erforderlich. (jab)

Weitere Information gibt es im Büro der Frauenberatungsstelle, ☎ (052 31) 201 77 und unter www.alraune-frauenberatung.de im Internet.

In der nächsten Folge: Training in der Brandsimulationsanlage

## Erste Hilfe am Kind

Freie Plätze im Lehrgang

Augustdorf. Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) in Augustdorf bietet am Samstag, 23. August, wieder einen Kursus mit dem Titel „Erste Hilfe am Kind“ an. Anmeldungen dafür sind noch möglich.

„Eltern sind in Notfällen oft unsicher, welche Hilfen schnell und treffend zu ergreifen sind“, schreibt das DRK auf seiner Internetseite. Ziel des Lehrgangs sei es deshalb, bei Kindern Erste Hilfe leisten zu können. Teilnehmen können Eltern, Erzieher, Grundschullehrer und andere Interessierte, die das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Der Kursus im DRK-Haus, Haustenbecker Straße 1 in Augustdorf, umfasst fünf Doppelstunden à 90 Minuten und dauert von 9 bis zirka 16.30 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 25 Euro pro Person, Ehepaare zahlen 40 Euro. (jab)

Anmeldungen sind telefonisch unter ☎ (052 31) 921 40 oder auch über <http://drkkaugu.drkcms.de/> im Internet möglich.

## Einbrecher stöbern durch Wohnung

Detmold. Ein Haus an der Wittekindstraße ist am Sonntagabend zwischen 18 Uhr und Mitternacht das Ziel von Einbrechern gewesen. Die zu einer Wohnung umgebaute Industriehalle wurde laut Polizeibericht von den Tätern durchsucht. Ob etwas gestohlen wurde, stehe zu diesem Zeitpunkt allerdings noch nicht fest. Wer an dem Abend etwas beobachtet hat oder sonstige Hinweise zu dem Einbruch oder den Tätern geben kann, soll sich unter ☎ (052 31) 6090 bei den Beamten auf der Wache melden. (jab)

## Auf jüdischen Spuren

Tour durch Detmold

Detmold. Der nächste Stadtrundgang „Auf den Spuren der jüdischen Familie Herzberg aus Detmold“ mit Gudrun Mitschke-Buchholz findet am Sonntag, 17. August, ab 11 Uhr statt. An diesem Beispiel soll der jüdischen Geschichte der Stadt mit ihren religiösen und kulturellen Zeugnissen und deren Zerstörung nachgegangen werden.

Treffpunkt für die Tour ist laut der Ankündigung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit an der Treppe des Rathauses am Markt. Der Rundgang dauert etwa eineinhalb bis zwei Stunden, die Teilnahme kostet 3 Euro pro Person (Schüler zahlen 1 Euro).

Zudem ist es auch möglich, eine gesonderte Führung für Gruppen zu buchen. Anmeldungen nimmt das Büro der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit unter ☎ (052 31) 297 58 oder per E-Mail an [gfcjz-lippe@t-online.de](mailto:gfcjz-lippe@t-online.de) entgegen. (jab)

## TERMINE

### Fitness im Wasser

Detmold-Hiddesen. Die Freibadinitiative Hiddesen bietet ab dem heutigen Dienstag einen Aqua-Power-Kursus an. Dieser findet insgesamt fünf Mal statt – und zwar immer dienstags von 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr, bei jedem Wetter. Die Teilnehmer müssen schwimmen können. Die Kosten pro Abend im Freibad Hiddesen, Hindenburgstraße, betragen 6 Euro pro Person, zusätzlich des regulären Freibad-Eintritts. Um eine kurze Anmeldung bei Heike Voigt unter ☎ (0160) 7 84 98 14 wird gebeten.

**DETMOLD AUGUSTDORF**

**Redaktion**  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
☎ (0 52 31) 9 11-131  
☎ (0 52 31) 9 11-145  
[detmold@lz.de](mailto:detmold@lz.de)

Thorsten Engelhardt (te) -134  
Jana Beckmann (jab) -127  
Manfred Brinkmeier (mab) -148  
Cordula Gröne (co) -137  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Marianne Schwarzer (an) -242

**Anzeigen- und Leserservice**  
☎ (0 52 31) 9 11-333

**Kartenservice**  
☎ (0 52 31) 9 11-113

## WAS IST LOS?

### Rat & Service

- Offener Computer und Internettreff für Senioren, 12.30-14.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45.
- Seniorenachmittag, 15-16.30 Uhr, AWO-Begegnungsstätte, Elisabethstraße 45-47.
- Grüne Jugend Lippe, Sprechstunde, 16-18 Uhr, Kreisbüro der Grünen, Meierstraße 17.
- Freibad Schwarzenbrink, 6-19.30 Uhr, Freibadstraße 66, Heidenoldendorf.
- Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen, 10-19.30 Uhr, Paderborner Straße, Berlebeck.
- Freibad Fischerteich, 13-19.30 Uhr, Am Fischerteich, Pivitsheide V.L.
- Freibad Hiddesen, 10-19.30 Uhr, Hindenburgstraße, Hiddesen.
- „Leben und Tod im Alten Peru“, Ausstellung, 10-18 Uhr, Lippisches Landesmuseum, Ameide.
- „Keramische Gefäße“, Arbeiten von Young-Jae Lee, Ausstellung der Lippischen Gesellschaft für Kunst, 10-12, 14-17 Uhr, Schloss Detmold.
- „Detmolder Impressionen“, Fotoausstellung, 8.30 bis 12.30 Uhr, Landgericht, Paulinenstraße 46.
- Jugendclub des Kinderschutzbundes, 17-22 Uhr, „Villa am Hügel“, Humboldtstraße 16.
- Jugendzentrum Detmold-West, 15-21 Uhr, Oerlinghauser Straße 99, Pivitsheide V.L.
- Paulines Töchter, 15-17 Uhr EDV-Kurse für Mädchen (Anfänger und Fortgeschrittene), Leopoldstraße 2, ☎ (0 52 31) 30 36 67.
- Kinder- und Jugendtreff „Domizil“, 16-18 Uhr, Mädchenabend (ab 8 Jahren); 18-19.30 Uhr Mädchenabend (ab 12 Jahren); 18-19.30 Uhr Mädels in Action (ab 12 Jahren), Gut Herberhausen 5, ☎ (0 52 31) 3 78 55.

### Augustdorf

- Gemeindebücherei, 14-18 Uhr, Rathaus, Siedlerweg.

## TERMINE

### „Christus unterwegs“

Detmold. Die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Detmold-West lädt im Rahmen ihrer neuen Reihe „Christus unterwegs“ zum ersten Mal zu einem Gottesdienst an einem anderen Ort als der Kirche ein. Dieser findet am Freitag, 15. August, ab 19 Uhr im Bestattungshaus Althoff, Blomberger Straße 4, statt. In der Predigt von Pfarrer Maik Fleck soll die orthodoxe Ikone „Entschlafung Marias“ und das, was im Sterben eines Menschen geschieht, betrachtet werden. Musikalisch wird der Gottesdienst von Annette Wolf (Orgel) und Melanie Warschun (Horn) gestaltet.

LZ-Serie: In der Feuerwehr (5)

# Eine ganz heiße Nummer

Übung bei 450 Grad: Mit der Wachbereitschaft der Feuerwehr Detmold in der Brandsimulationsanlage



Mollig warm: Die Feuerwehrleute bei der Wärmegewöhnung. Bis zu 600 Grad Deckentemperatur, das entspricht etwa 250 Grad in Schulterhöhe, sind möglich.

FOTOS: GERSTENDORF-WELLE

Unter sehr realitätsnahen Bedingungen können Feuerwehrleute in der Brandsimulationsanlage (BSA) des Lemgoer Feuerwehrausbildungszentrums üben. Für unsere Serie hat Redakteur Thorsten Engelhardt daran teilgenommen

**Detmold / Lemgo.** Ich hab's gehäht, das wird hier eine heiße Nummer. Schon im Wohnzimmer rinnt der Schweiß, dabei sind wir noch ganz am Anfang.

Wir, das ist in diesem Falle das Wachteam 2 der Detmolder hauptamtlichen Feuerwehrkräfte mit Christian Dieterle, Christoph Maas, Grettir Dierkschnieder, Thomas Dörfel, und Lars Weckner sowie Peter Hehl und Bernd Starke als Ausbilder. Sie üben an diesem leicht regnerischen Spätsomertag den „Innenangriff“ in einem brennenden Haus. Äußerlich unterscheidet sich das Haus nur wenig von anderen Häusern. Alle tragen wir Flammenschutzkleidung, Helm, Handschuhe, Stiefel.

Das „Brandhaus“ ermöglicht Übungen unter sehr realistischen Bedingungen. Es ist aufgebaut, wie andere Häuser: Eingang, Flur, Treppenhaus, Küche, Wohnzimmer, Hobbyraum oder Werkstatt, Wohnräume und Dachgeschoss.

## Wärmegewöhnung: Sauna im Wintermantel

Aber dieses Haus hat einige Besonderheiten. Alle Einrichtungsgegenstände, Wände und Fensterläden sind aus Stahl. Im Erdgeschoss gibt es Gas betriebene Brenner, mit denen Feuer erzeugt wird: An der Küchenzeile, auf der eine Fritteuse steht, am Sofa im Wohnzimmer, unter der Wendeltreppe, die von der Werkstatt nach oben führt und in der Werkstatt selbst, in der zwei Gasflaschen-Attrappen stehen.

So lassen sich unterschiedliche Szenarien üben: Menschenrettung aus verrauchten Gebäuden, Brandbekämpfung, Hitzegewöhnung, sogar die gefährlichste Rauchdurchzündung



Alles dicht: Grettir Dierkschnieder (links) erklärt dem LZ-Redakteur (rechts), wie er die Dichtigkeit der Maske prüfen kann.

## Hilfe bei Alzheimer

Erstes Treffen

**Detmold.** Die Selbsthilfegruppe Alzheimer Detmold beendet die Sommerpause. Dazu sind Menschen eingeladen, die innerhalb der Familie mit dem Thema Demenz konfrontiert sind.

In der Gruppe erhalten sie die Möglichkeit, durch Gespräche und Erfahrungsaustausch ihre ganz individuelle Belastungssituation zu bewältigen. Das erste Treffen findet am Montag, 25. August, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Heilig Kreuz Kirche am Schubertplatz statt. Die Abende werden von Petra Klostermeier geleitet. Weitere Informationen unter ☎ (0 52 31) 62 96 24. (jab)

## Jürgen Lindemann ist Schütze des Jahres

Große Auszeichnung beim KKLGV Brokhausen

**Detmold-Brokhausen.** Bei der Nachfeier zum Feuerräderrollen an Ostern hat es nicht nur ein zünftiges Grillen auf dem Almberg gegeben. Der Vorstand des KKLGV nutzte auch die Gelegenheit, um verdiente Schützen auszuzeichnen. Oberst Bernhard Meier und Adjutant Hans-Peter Byrohl ehrten in Jürgen Lindemann den Schützen des Jahres 2014 und überreichten ihm unter Beifall der Anwesenden den Pokal. Die Trophäe wird nach Angaben des Vereins jedes Jahr an ein verdientes Mitglied vergeben, nachdem der Gesamtvorstand darüber beschlossen hat. Und das schon seit 1982, damals mit Schützenschwester Hilde Kraska als

erster Pokalinhaberin. „Warum bei Jürgen Lindemann als Gründungsmitglied erst über 30 Jahre ins Land gehen mussten, um auf ihn aufmerksam zu werden, kann man eigentlich nicht erklären...“, schreiben die Schützen in einer Pressemitteilung. Immerhin habe er das Königszepter geschwungen, Schützenhaus und Kleinkaliber-Stand mit aufgebaut und bei allen Vereinsaufgaben mitgewirkt.

Beim Luftgewehrschießen (15 Schuss auf 10 Meter Entfernung) siegte bei den Damen Karin Moskwa (132 Ring), knapp vor Conny Hördemann (131) und Ingrid Tölle (130). Der aktuell beste Ge-

wehrschiitze im Verein, Uwe Lamm, gewann den Pokal souverän mit 142 Ring, vor David Olfert (134) und Diet-

mar Lambrecht (125). Mit einem dreimaligen „Gut Schuss, hurra“ gratulierten die Teilnehmer. (jab)



Ausgezeichnet: Adjutant Hans-Peter Byrohl (links) und Oberst Bernhard Meier (rechts) posieren mit den Geehrten Uwe Lamm, Jürgen Lindemann und Karin Moskwa (von links) für ein Gruppenfoto auf dem Almberg.

FOTO: PRIVAT

## Haydnweg erneut auf der Agenda

Ausschuss stimmt ab

**Augustdorf.** Der Augustdorfer Gemeinderat beendet die politische Sommerpause und hält in der kommenden Woche die erste Fachausschusssitzung ab. Dabei geht es mit dem Haydnweg gleich um ein viel diskutiertes Thema.

Im vergangenen Jahr hatten sich Anlieger gegen den Endausbau der Straße ausgesprochen, der letztendlich aber doch erfolgt ist (die LZ berichtete). Nun soll der Weg für die Anliegerbeteiligung freigegeben werden. Dazu muss der Bauausschuss des Gemeinderates einmal formal feststellen, dass die Straße – wie es im Fachjargon heißt – „endgültig hergestellt“ worden ist.

Erst dann könnten die Arbeiten, wie die Gemeindeverwaltung in der Vorlage für die Sitzung erklärt, nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches und der Erschließungsbeitragsatzung der Gemeinde Augustdorf abgerechnet werden. Gleichzeitig werde der Haydnweg für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Dasselbe Prozedere soll auch für die Straßen Bauernkamp (bis Wendehammer) und „Auf dem Brande“ erfolgen – mit dem Unterschied, dass hier keine Anliegerbeiträge erhoben wurden. Denn: Hier, so die Verwaltung, habe der Erschließungsträger die Kosten getragen. (jab)

Die Sitzung des Bauausschusses findet am Dienstag, 26. August, ab 19 Uhr im Rathaus statt. Zuhörer sind willkommen.

## Trio randaliert im Rosental

Taxifahrer gesucht

**Detmold.** Für Wirbel haben drei junge Männer am frühen Sonntagmorgen gesorgt. Sie randalierten im Rosental und warfen dabei Baustellenschilder und Verkehrszeichen um.

Dafür verbrachten die 25 bis 28 Jahre alten Männer eine Nacht auf der Wache, heißt es im Polizeibericht. Denn: Bei ihrem Streifzug hätten sie den Straßenverkehr und auch sich selbst gefährdet. So sollen sie beispielsweise vor einem fahrenden Taxi gesprungen sein. Nun bittet die Polizei den Fahrer, sich unter ☎ (0 52 31) 60 90 zu melden. (qdt)

## TERMINE

### Frühstück an der Ameide

**Detmold.** Die Bürgerstiftung Detmold veranstaltet am kommenden Samstag, 23. August, ein Bürgerfrühstück mit Musik und weiteren Aktionen auf dem Platz vor dem Landesmuseum (Ameide). Die Teilnehmer bringen ihr Frühstück selbst mit oder können es auch dort erwerben. Außerdem werden die leckersten mitgebrachten Brotaufstrich-Rezepte prämiert.

### Fest mit vielen Aktionen

**Detmold-Meiersfeld.** Der Schützenverein „Einigkeit“ Meiersfeld-Rödinghausen lädt alle Meiersfelder zu einem Familientag ein. Dieser findet am Samstag, 30. August, von 13 bis 18 Uhr auf dem Schützenplatz „Im Rödinghauser Felde“ statt. Geboten werden Seggy-Fahren, Biathlon, Ratespiele, Würfelspiele und Bogenschießen – bei Regen ändert sich das Angebot. An Verpflegung werden Würstchen, Kuchen, Kaffee und alkoholfreie Getränke gereicht – alles für einen Euro. Bei einem Gewinnspiel winken attraktive Preise. Die Teilnahme pro 3er-Gruppe kostet 5 Euro. Die Preisverteilung ist für 18 Uhr vorgesehen.

**DETMOLD AUGUSTDORF**

Redaktion  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
☎ (0 52 31) 9 11-131  
☎ (0 52 31) 9 11-145  
detmold@lz.de

Thorsten Engelhardt (te) -134  
Jana Beckmann (jab) -127  
Manfred Brinkmeier (mab) -148  
Cordula Gröne (co) -137  
Sven Koch (sk) -128  
Barbara Luetgebrune (blu) -140  
Marianne Schwarzer (an) -242

Anzeigen- und Leserservice  
☎ (0 52 31) 911-333

Kartenservice  
☎ (0 52 31) 911-113

## WAS IST LOS?

### Rat & Service

- „Wo beginnt Gewalt in Beziehungen und wie kann ich sie stoppen“, 10.30-11.30 Uhr, Frauenberatungsstelle „Alraune“, Am Wall 5.
  - Sozial- und Familienberatung, 9.30-11 Uhr, ev.-ref. Kirchengemeinde Detmold-West, Martin-Luther-Strasse 39, ☎ (0 52 31) 6 55 93.
  - Allgemeiner sozialer Dienst, 14-16 Uhr, Sozialdienst katholischer Frauen, Innenstadt, Palaisstraße 27.
  - Diakonische Hilfen, 14-16 Uhr, Diakonisches Werk, Leopoldstraße 27, ☎ (0 52 31) 97 66 24.
  - Informations- und Motivationsgruppe, 18-19.30 Uhr, Blaukreuzzentrum Lippe, Bahnhofstraße 3, ☎ (0 52 31) 96 16 91.
  - Selbsthilfegruppe für Frauen mit Depressionen, 19 Uhr, Detmold, Adresse auf E-Mail-Anfrage an: NeueLebenskraft@t-online.de, Detmold.
  - Selbsthilfegruppe für Morbus Crohn- und Colitis-Ulcerosa-Erkrankte, 19.30 Uhr, Klinikum Lippe, Besprechungsraum im Foyer, Röntgenstraße, ☎ (0 52 31) 72 10 72.
  - Offener Computer und Internettreff für Senioren, 12.30-14.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45.
  - Seniorenachmittag, 15-16.30 Uhr, AWO-Begegnungszentrum, Elisabethstraße 45-47.
  - Freibad Schwarzenbrink, 6-19.30 Uhr, Freibadstraße 66, Heidenoldendorf.
  - Freibad Berlebeck/Heiligenkirchen, 10-19.30 Uhr, Paderborner Straße, Berlebeck.
  - Freibad Fischerteich, 13-19.30 Uhr, Am Fischerteich, Pivitsheide V.L.
  - Freibad Hiddesen, 10-19.30 Uhr, Hindenburgstraße, Hiddesen.
  - „Der Erste Weltkrieg in privaten Fotografien“, Kabinetausstellung, 9-18 Uhr, Freilichtmuseum.
  - „Marsch, marsch ins Beet“, Sonderausstellung, 9-18 Uhr, Freilichtmuseum.
  - „Detmolder Impressionen“, Fotoausstellung, 8-14 Uhr, Landgericht.
  - „Leben und Tod im Alten Peru“, Ausstellung, 10-18 Uhr, Lippisches Landesmuseum, Ameide.
  - „Keramische Gefäße“, Arbeiten von Young-Jae Lee, Ausstellung der Lippischen Gesellschaft für Kunst, 10-12, 14-17 Uhr, Schloss Detmold.
  - Jugendzentrum Detmold-West, 15-21 Uhr, Oerlinghauser Str. 99, Pivitsheide.
  - Jugendclub des Kinderschutzbundes, 17-22 Uhr, „Villa am Hügel“, Humboldtstraße 16.
  - Paulines Töchter, 15-17 Uhr EDV-Kurse für Mädchen, Leopoldstraße 2.
- Augustdorf**
- Gemeindebücherei, 14-18 Uhr, Rathaus, Siedlerweg.



